

Mitgliederentwicklung der schweizerischen Gewerkschaften im Jahr 1982

Autor(en): **Anderegg, Heinz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **75 (1983)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-355142>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mitgliederentwicklung der schweizerischen Gewerkschaften im Jahr 1982

Heinz Anderegg

Mit einem Mitgliederbestand von 458 856 hatte der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) Ende 1982 fast gleich viel Organisierte wie im Vorjahr. Der Bestand ging um 294 oder 0,06 Prozent zurück.

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung des SGB seit 1970

Jahres- ende	Zahl der Verbände	Mitgliederzahl Total	Männer	Frauen	Anteil am Gesamt- mitgliederbestand in Prozent	
					Männer	Frauen
1970	15	436 669	399 900	36 769	92	8
1971	15	437 896	401 108	36 788	92	8
1972	15	441 405	404 685	36 720	92	8
1973	15	446 382	408 684	37 689	92	8
1974	16	455 235	416 032	39 203	91	9
1975	16	471 562	426 762	44 764	90	10
1976	16	474 725	418 140	56 585	88	12
1977	16	468 508	413 444	55 064	88	12
1978	16	463 073	409 538	53 535	88	12
1979	15	458 978	405 906	53 072	88	12
1980	15	459 852	404 917	54 935	88	12
1981	15	459 150	403 678	55 472	88	12
1982	15	458 856	403 108	55 748	88	12

Mitgliederentwicklung und Beschäftigung

Mit dieser Entwicklung haben sich die SGB-Gewerkschaften im verflossenen Jahr recht gut gehalten. Ende 1982 gab es in der Schweiz 32 700 Arbeitsplätze weniger als im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 1,4 Prozent der Beschäftigten in der Industrie und in den Dienstlei-

stungsbetrieben. Besonders betroffen waren die Industrie und das verarbeitende Gewerbe. Hier betrug der Verlust von 38 200 Arbeitsplätzen mehr als 4 Prozent. Diese Entwicklung wurde durch das leichte Wachstum, um rund 5500 Arbeitsplätze, im Dienstleistungsbereich und in der Bauwirtschaft teilweise kompensiert.

Erneut haben die Frauen besser abgeschnitten als die Männer. Seit mehreren Jahren vermögen sie ihren Mitgliederanteil im Rahmen des SGB zu verbessern. Von 8 Prozent im Jahr 1970 auf 12 Prozent im vergangenen Jahr vermochten sie ihre Position um 4 Prozent zu erhöhen. Für diese Entwicklung gibt es mehrere Erklärungen. Zuerst muss festgestellt werden, dass der Organisationsgrad bei den Frauen wesentlich tiefer lag und immer noch liegt als bei den Männern. 1980 standen 1,9 Millionen berufstätigen Männern 1,1 Millionen berufstätige Frauen gegenüber. Dies ergab einen Frauenanteil von mehr als 36 Prozent der Beschäftigten. Es zeigt sich aber auch, dass in den vergangenen Jahren, entgegen der landläufigen Meinung, die Frauen ihre Position am Arbeitsmarkt gesamthaft halten konnten.

Tabelle 2 Mitgliederindex (1970 = 100)

Jahr	Total	Männer	Frauen
1970	100,0	100,0	100,0
1971	100,2	100,3	100,0
1972	101,0	101,2	99,9
1973	102,2	102,2	102,5
1974	104,3	104,0	106,6
1975	108,0	106,7	121,7
1976	108,7	104,6	153,8
1977	107,3	103,4	149,7
1978	106,0	102,4	145,5
1979	105,1	101,5	144,3
1980	105,3	101,2	149,4
1981	105,1	100,9	150,8
1982	105,1	100,8	151,6

Der Index der Beschäftigten, der 1975 mit 100 eingesetzt ist, ergibt für das Total, also Männer und Frauen im 3. Quartal 1982, den Stand von 99,8. Bei den Frauen wurde der Stand von 102,6 und bei den Männern ein solcher von 98,7 erreicht. Eine ähnliche Entwicklung konnte auch schon für die Jahre von 1966 bis 1975 gemacht werden. Damals ging der Index der Beschäftigten für die Männer auf 93,1 dagegen für die Frauen bloss auf 98,4 zurück. Absolute Zahlen liefern die Ergebnisse der Volkszählungen von 1970 und 1980. Das Total der Erwerbstätigen stieg von 2 995 777 im Jahr 1970 auf 3 098 936 im Jahr 1980. Von den zusätzlich Beschäftigten waren 1 011 533 Frauen, aber bloss 200 600 Männer.

Gesamthaft können wir feststellen, dass der SGB mit seinen Verbänden im Jahrzehnt von 1970 bis 1980 prozentual stärker zugenommen hat als die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz. Der Mitgliederbestand des SGB stieg um 5,3 Prozent, dagegen die Zahl der Erwerbstätigen um bloss 3,3 Prozent. Es muss in diesem Zusammenhang festgestellt werden, dass gleichzeitig eine Entwicklung zum Dienstleistungssektor stattgefunden hat, was für die SGB-Verbände eher nachteilige Folgen zeitigt.

Die einzelnen Verbände haben zum vorliegenden Resultat recht unterschiedlich beigetragen. Unschwer lässt sich eine positive Entwicklung für diejenigen Verbände, die ihre Mitglieder im Dienstleistungssektor organisieren, ausmachen. Dagegen verlief die Entwicklung im Bereich der Privatindustrie negativ. Die stark rückläufigen Beschäftigtenzahlen müssen als eine der Ursachen für den Mitgliederschwund der Gewerkschaften der Privatindustrie bezeichnet werden. Von 1970 bis 1981 ging die Zahl der in der Industrie Beschäftigten von 880 000 um 187 000 auf 693 000 zurück. Der Aderlass betrug 21 Prozent. Weiter oben haben wir die Feststellung gemacht, dass die Frauen in den letzten 10 Jahren und gesamthaft noch aufstocken konnten. In der Industrie ist das nicht der Fall. Von 1970 bis 1981 gingen 68 000 oder rund 26 Prozent der Frauenarbeitsplätze verloren.

Entwicklung nach Branchen

Untersuchungen betreffend der Entwicklung einzelner Verbände und der entsprechenden Industrie für die Jahre von 1970 bis 1981 ergeben beachtliche Resultate. Wir stellen fest, dass von den 72 810 Arbeitnehmern der Uhrenindustrie des Jahres 1970 im Jahr 1981 bloss noch 39 752 in diesem Industriezweig beschäftigt waren. Der Abgang von 33 058 Beschäftigten entspricht 45,4 Prozent. Die Metallindustrie und das Metallgewerbe hatten einen Rückgang um 25 675 von 120 873 auf 95 198 zu registrieren. Hier betrug der Rückgang 21,2 Prozent. Um so bemerkenswerter ist die Tatsache, dass die zuständige Gewerkschaft der Metall- und Uhrenarbeiter im gleichen Zeitabschnitt einen Mitgliederzuwachs von 2595 oder 2,1 Prozent realisieren konnte. Ähnliche Ergebnisse, wenn auch weniger ausgeprägt, sind bei anderen Industrien feststellbar. Der Verlust an Arbeitsplätzen betrug in der Textilindustrie im erwähnten Zeitabschnitt 41 Prozent. Die zuständige Gewerkschaft musste in den 12 Jahren bloss 7,8 Prozent der Mitglieder einbüßen. In der Bekleidungsindustrie stehen dem Rückgang von 46 Prozent der Beschäftigten Verluste von 13 Prozent der Mitglieder gegenüber. Das Ergebnis der Untersuchung zeigt, dass trotz zum Teil rückläufiger Mitgliederzahlen sich der Organisationsgrad in der Privatindustrie beachtlich erhöht hat. Der Organisationsgrad der in der Industrie Beschäftigten liegt jedenfalls um einiges höher als der um 35 bis 38 Prozent liegende schweizerische Durchschnitt. Der tiefe schweizerische Durchschnitt ergibt sich aus dem schlechten Organisationsgrad im kaufmännischen Bereich und in Teilen der Verwaltung.

Tabelle 3 Mitgliederbewegung der SGB-Gewerkschaften im Jahre 1982

Verband	Bestand 1970	Bestand 1981	Bestand 1982	Zu- oder Abnahme gegenüber Vorjahr absolut in Prozent		Männer	Frauen	Anteil Frauen in Prozent	Zahl der Sektionen
Metall- und Uhrenarbeiter.....	126 283	130 983	128 878	- 2 195	- 1,6	114 558	14 320	11,1	78
Bau und Holz.....	98 480	114 715	116 623	1 908	1,7	115 533	1 090	0,9	58
Eisenbahner.....	58 379	57 343	57 840	497	0,9	49 140	8 700	15,0	323
Personal öffentlicher Dienste.....	39 310	42 067	41 928	- 139	- 0,3	33 936	7 992	19,1	201
Handels-, Transport- und Lebensmittel- arbeiter.....	33 844	30 071	30 133	62	0,2	22 846	7 287	24,2	107
Post-, Telephon- und Telegraphenbeamte.....	22 913	25 565	26 002	437	1,7	24 591	1 411	5,4	60
Druck und Papier ¹	18 654	17 594	16 769	- 825	- 4,6	14 048	2 721	16,2	28
Textil-, Chemie- und Papierarbeiter.....	13 984	13 117	12 892	- 225	- 1,7	9 870	3 022	23,4	65
Lithographen.....	5 554	6 524	6 527	3	—	6 133	394	6,0	13
Postbeamte.....	5 908	6 100	6 263	163	2,7	4 215	2 048	32,7	29
Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungs- arbeiter.....	5 594	5 073	4 846	- 227	- 4,5	1 569	3 277	67,6	48
Telephon- und Telegraphenbeamte.....	3 582	4 440	4 526	86	2,0	1 555	2 971	65,6	20
Zollpersonal.....	3 622	3 715	3 742	27	0,7	3 742	—	—	10
Medienschaffende ²	—	1 488	1 522	34	2,2	1 132	390	25,5	8
Seidenbeuteluchweber.....	562	355	365	10	2,8	240	125	34,2	3
	436 669	459 150	458 856	- 294	- 0,06	403 108	55 748	12,1	1 051

¹ Buchbinder und Kartonager sowie Typographen. Fusioniert 1979.

² Neu gegründet 1974.

Tabelle 4 Mitgliederbestand nach Kantonen 1982

Kanton	GBH	VBLA	GDP	SEV	VHTL.	SLB	SMUV	VPOD	VSPB	PTT-U	SVSW	VSTTB	SSM	GTCP	VSZP	Total
Aargau.....	7 047	604	1 215	2 785	2 297	790	10 083	1 581	269	773	—	—	—	1 197	—	28 641
Appenzell.....	—	—	—	451	80	—	543	93	—	87	204	—	—	—	—	1 458
Baselland.....	2 009	58	—	2 006	788	—	1 565	1 137	—	—	—	—	—	648	—	8 211
Basel-Stadt.....	4 600	159	1 854	1 562	3 697	659	3 794	3 965	452	1 758	—	243	12	5 329	858	28 942
Bern.....	19 155	441	3 135	10 863	6 041	1 453	26 734	6 107	1 115	5 510	—	757	108	1 145	132	82 696
Freiburg.....	2 388	14	243	1 256	975	—	1 371	455	86	434	—	88	—	136	—	7 446
Genf.....	10 409	79	1 373	1 825	1 857	293	6 628	2 581	473	1 600	—	229	348	959	496	29 150
Glarus.....	1 499	—	—	241	56	—	601	85	156	85	—	64	—	169	—	2 956
Graubünden.....	2 164	—	172	2 068	509	—	909	556	217	941	—	189	—	186	425	8 336
Jura.....	1 515	190	120	613	310	—	4 617	302	34	166	—	—	—	—	134	8 001
Luzern.....	1 256	65	689	2 419	745	293	1 837	647	383	1 181	—	201	—	129	—	9 845
Neuenburg.....	4 686	—	433	1 362	1 909	185	9 610	2 331	295	877	—	128	—	55	—	21 871
Nid- u. Obwalden	—	—	—	214	—	—	230	69	—	—	—	—	—	—	—	513
Schaffhausen.....	1 309	—	227	624	597	—	4 880	442	82	213	—	—	—	305	373	9 052
St. Gallen.....	4 449	—	838	2 888	659	213	6 159	1 036	327	1 614	161	249	—	187	—	18 780
Schwyz.....	1 499	—	—	816	144	—	—	19	—	—	—	—	—	14	—	2 492
Solothurn.....	5 024	522	379	2 934	531	—	7 907	602	154	1 062	—	174	—	727	—	20 016
Tessin.....	11 703	762	489	4 279	531	23	4 696	2 778	296	1 391	—	133	479	—	519	28 079
Thurgau.....	1 530	238	212	1 286	322	—	3 385	423	122	265	—	—	—	221	140	8 144
Uri.....	1 242	—	—	712	25	—	772	42	—	—	—	—	—	—	—	2 793
Waadt.....	9 399	827	1 850	6 604	2 569	543	10 408	3 817	746	2 561	—	304	—	99	477	40 204
Wallis.....	6 303	—	144	1 863	116	—	3 826	267	135	764	—	107	—	419	—	13 944
Zug.....	762	—	—	361	45	—	999	92	—	71	—	—	—	29	—	2 359
Zürich.....	16 675	365	3 303	7 246	4 589	2 075	17 324	12 423	921	4 649	—	901	575	892	188	72 126
Einzelmitglieder.....	—	522	93	562	741	—	—	78	—	—	—	759	—	46	—	2 801
	116 623	4 846	16 769	57 840	30 133	6 527	128 878	41 928	6 263	26 002	365	4 526	1 522	12 892	3 742	458 856

*Tabelle 5 Index der Beschäftigung in der Industrie und im Dienstleistungssektor Ende 1982
(1975 = 100)*

<i>Beschäftigung</i>	1980	1981	1982
Index der Beschäftigten.....	101,0	101,9	99,8
Männer.....	100,4	101,0	98,7
Frauen.....	102,5	103,8	102,6
Sektor 2.....	97,9	98,0	93,3
Industrie, verarbeitendes Gewerbe.....	96,9	97,0	93,4
Nahrungsmittelindustrie.....	100,4	99,4	98,3
Getränkeindustrie.....	89,5	89,4	93,5
Tabakindustrie.....	86,2	84,1	83,1
Textilindustrie.....	91,8	88,5	84,8
Bekleidungs-, Schuhindustrie.....	90,5	88,5	85,2
Holz-, Möbelindustrie.....	99,6	100,5	98,2
Papierindustrie.....	97,6	99,8	96,7
Graphisches Gewerbe.....	100,6	100,4	96,5
Kunststoff-, Kautschuk-, Lederindustrie.....	101,6	101,2	97,4
Chemische Industrie.....	96,5	95,5	92,9
Industrie der Steine und Erden.....	98,6	99,9	98,8
Metallindustrie, -gewerbe.....			98,6
Maschinenindustrie, Apparatebau.....			93,4
Uhrenindustrie.....	85,2	87,1	74,4
Bijouterie: Gravier-, Prägeanstalten.....	114,2	120,6	122,8
Baugewerbe.....	102,4	102,1	91,9
Bauhauptgewerbe.....	103,1	102,8	91,0
Ausbaugewerbe.....	98,0	97,2	95,8
Energiewirtschaft Umweltschutz.....	97,6	99,4	98,3
Sektor 3.....	103,8	105,4	105,7
Handel.....	103,5	103,6	101,9
Grosshandel.....	97,8	99,0	94,4
Einzelhandel.....	106,4	105,9	105,6
Banken.....	115,3	122,0	125,8
Versicherungen.....	115,5	120,1	124,2
Verkehr, Nachrichtenübermittlung.....	98,8	101,4	103,0
Reise-, Transportgewerbe.....	97,4	99,7	100,7
SBB.....	94,0	95,0	96,5
PTT.....	102,1	105,4	108,2
Gastgewerbe.....	101,0	101,6	102,8
Beherbergungsgewerbe.....	105,2	107,7	109,3
Gaststättengewerbe.....	97,4	96,2	96,2
Allg. öffentliche Verwaltung.....	102,3	103,0	104,0
Bundesverwaltung.....	102,0	102,0	102,5
Kommunalverwaltung.....	102,5	103,9	105,7
Unterricht, Forschung.....	100,7	100,8	99,7
Gesundheits-, Bestattungswesen.....	110,0	113,5	116,5
Beratung, Interessenvertretung.....	105,8	109,2	110,2
Reinigung, Kaminfegerei.....	102,2	105,2	101,0
Reparaturgewerbe.....	99,5	98,1	98,0

Quelle: «Die Volkswirtschaft» Heft 4, 1983

Der Index der Beschäftigten erlaubt uns die Entwicklung seit 1975 und für alle Wirtschaftszweige abzulesen. Mit einem Wachstum von 25,8 Prozent liegen die Banken an der Spitze. Es folgen mit 24,2 respektive 22,8 Prozent die Versicherungen und die Bijouterie.

Für die allgemeine öffentliche Verwaltung wurde dagegen bloss eine Vermehrung von 4 Prozent erreicht. Im Industriesektor vermochte, mit Ausnahme der schon oben erwähnten Bijouterie, kein einziger Industriezweig ein Wachstum zu realisieren. Unschwer lässt sich erkennen, dass in der Industrie die Tendenz nach unten weist.

Entwicklung nach Regionen

Tabelle 6 Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Regionen, Index 1970 = 100

Region	1970	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Ostschweiz¹							
Absolut.....	43 591	46 272	45 525	47 150	48 061	48 455	48 726
Index.....	100	106,2	104,4	108,1	110,3	111,2	111,8
Zürich							
Absolut.....	69 275	72 828	71 627	73 648	72 989	73 274	72 126
Index.....	100	105,1	103,4	106,3	105,4	105,7	104,1
Nordschweiz²							
Absolut.....	81 657	91 277	87 997	87 429	87 247	86 295	85 810
Index.....	100	111,8	107,8	107,0	106,8	105,7	105,1
Innerschweiz³							
Absolut.....	13 991	15 279	17 601	17 403	17 794	18 300	18 002
Index.....	100	109,2	125,8	124,4	127,1	130,7	128,6
Bern							
Absolut.....	84 885	93 252	85 102 ⁶	82 926	83 408	83 625	82 696
Index.....	100	109,9	⁷	97,4	98,0	98,3	97,2
Westschweiz⁴							
Absolut.....	115 383	118 564	119 970 ⁷	119 154	119 523	118 722	120 616
Index.....	100	102,7	⁸	99,3	99,6	99,0	100,5
Tessin							
Absolut.....	20 535	25 558	28 391	28 317	28 199	27 693	28 079
Index.....	100	124,4	138,3	137,8	137,3	134,9	136,7
Ganze Schweiz⁵							
Absolut.....	436 669	471 562	463 073	458 978	459 852	459 150	458 856
Index.....	100	108,0	106,0	105,1	105,3	105,1	105,1

¹ Glarus, Schaffhausen, App. A. Rh., App. I. Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau

² Solothurn, Basel-Stadt, Baselland, Aargau

³ Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug

⁴ Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf, Jura

⁵ inkl. Einzelmitglieder

⁶ Ab 1978 ohne Jura

⁷ Ab 1978 mit Jura

⁸ Index 1978 = 100

Tabelle 7 Erwerbstätige nach Regionen

Region ¹	Erwerbstätige		
	1970	1980	Zuwachs in %
Ostschweiz	423373	433876	2,5
Zürich	557946	583960	4,7
Nordschweiz	535883	546189	1,9
Innerschweiz	226389	248459	9,7
Bern	431003	435799	1,1
Westschweiz	702348	724096	3,1
Tessin	108252	114800	6,0
Ganze Schweiz	2995777	3098936	3,4

¹ Regionen wie Tabelle 6

Die für die Verbände des SGB oben gemachte Aussage, wonach der Organisationsgrad für diese besser geworden ist, findet ihre Bestätigung auch wenn die Entwicklung nach Regionen untersucht wird. Mit Ausnahme der Westschweiz und des Kantons Zürich ist die Mitgliederzunahme prozentual stärker gestiegen als die Zahl der Beschäftigten. Um für den Kanton Bern eine Aussage machen zu können, aufgrund der Tabelle ist dies nicht möglich, haben wir die Mitgliederzahlen des Kantons Jura für 1980 zum Vergleich herangezogen. Danach stieg die Zahl der Beschäftigten in den Grenzen des alten Kantons Bern von 1970 mit 461 496 auf 465 336 Beschäftigte in den Kantonen Bern und Jura des Jahres 1980. Damit stieg die Zahl der Arbeitnehmer in dieser Region um 0,6 Prozent, die Zahl der Organisierten jedoch um 6,8 Prozent. Fast ausgeglichen ist die Entwicklung im Kanton Zürich. Einem Zuwachs der Beschäftigten um 4,7 Prozent steht eine Vermehrung der Mitgliederzahlen von 4,1 Prozent gegenüber. Nicht mithalten konnte die Westschweiz. Einem Wachstum der Arbeitnehmer um 3 Prozent steht eine Zunahme der Organisierten um 0,5 Prozent gegenüber. Der Hauptgrund für diese Entwicklung liegt darin, dass die Westschweiz in den Jahren der Rezession besonders stark betroffen wurde. In den siebziger Jahren gingen in der Industrie und im Handwerk der Westschweiz 27 000 Arbeitsplätze verloren. Der Zuwachs von 3 Prozent Arbeitnehmern konnte somit ausschliesslich im Dienstleistungssektor realisiert werden. Zum Ergebnis mag auch der Umstand beigetragen haben, dass in der Westschweiz der Organisationsgrad etwas höher liegt als in der deutschen Schweiz. Dem französischsprachigen Bevölkerungsanteil von 20 Prozent stehen 26 Prozent der SGB-Mitglieder gegenüber.

Die anderen Arbeitnehmerorganisationen

Die in den Tabellen 7 bis 11 zur Darstellung gelangenden Arbeitnehmerorganisationen entwickelten sich ähnlich wie die Verbände des SGB. Es lässt sich leicht feststellen, dass diejenigen Verbände, die im Dienstlei-

Tabelle 8 Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Zahl der Mitglieder				
	1978	1979	1980	1981	1982
* Schweizerischer Eisenbahnerverband.....	57 387	57 239	57 242	57 343	57 840
* Verband des Personals öffentlicher Dienste	41 699	42 051	42 027	42 067	41 928
* PTT-Union.....	25 045	25 189	25 330	25 565	26 002
* Verband schweizerischer Postbeamter.....	6 193	6 178	6 144	6 100	6 263
* Verband schweizerischer Telephon- und Telegraphenbeamter	4 397	4 414	4 372	4 440	4 526
* Schweizerischer Metall- und Uhren- arbeitnehmer-Verband, Gruppe Militär- betriebe	1 767	1 817	1 879	1 899	1 884
* Verband schweizerisches Zollpersonal	3 666	3 661	3 703	3 715	3 742
Personalverband der allgemeinen Bundes- verwaltung.....	14 088	14 186	14 414	14 545	14 624
Verband schweizerischer Zollbeamten.....	1 310	1 338	1 323	1 350	1 333
Schweizerischer Posthalterverband.....	3 560	3 567	3 558	3 583	3 595
Total	159 112	159 640	159 992	160 607	161 737
* Dem Schweizerischen Gewerkschafts- bund angeschlossen.....	140 154	140 549	140 697	141 129	142 185
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen.....	18 958	19 091	19 295	19 478	19 552

Tabelle 9 Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

	Zahl der Mitglieder				
	1978	1979	1980	1981	1982
Schweizerischer Kaufmännischer Verband...	74 920	72 910	71 300	70 910	77 855
Verband schweizerischer Angestelltenvereine der Maschinen- und Elektroindustrie (VSAM)	26 752	27 324	27 532	27 953	27 963
Union Helvetia.....	18 282	18 868	18 749	18 738	19 231
Schweiz. Verband Technischer Betriebs- kader SVTB.....	14 267	14 123	14 073	13 928	13 844
Schweizerischer Baukader-Verband.....	4 973	5 082	5 144	5 341	5 466
Schweizerischer Laborpersonal-Verband.....	2 488	2 468	2 513	2 494	2 464
Schweizerischer Musikverband.....	1 548	1 622	1 634	1 599	1 635
Schweizerischer Verband der Versicherungsinspektoren und Agenten.....	846	910	910	981	992
Verband schweizerischer Vermessungs- techniker.....	1 100	1 106	1 106	1 123	1 150
Angestelltenverein des Schweizer Buch- handels.....	730	723	810	908	958
Schweizerischer Verband angestellter Drogisten «Droga Helvetica».....	533	533	639	896	509
Total	146 808	146 001	144 710	144 871	152 067

Tabelle 10 Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

	Zahl der Mitglieder				
	1978	1979	1980	1981	1982
Christlicher Metallarbeiter- verband.....	28 388	27 687	27 033	26 533	26 033
Christlicher Holz- und Bauarbeiterver- band.....	32 861	33 209	35 416	37 403	37 431
Christlicher Chemie, Textil-, Bekleidungs- und Papier-Personalverband.....	8 371	8 373	8 379	8 155	7 183
Gewerkschaft des christlichen Verkehrs- personals.....	6 775	6 812	6 877	6 970	7 133
Schweizerischer Verband des christlichen PTT-Personals.....	8 160	8 379	8 424	8 604	8 826
Christlicher Transport-, Handels- und Lebensmittelarbeiterverband.....	3 800	3 780	3 760	3 740	3 741
Christlichnationaler Angestelltenverband..	2 284	2 220	2 016	1 976	1 884
Schweizerische Graphische Gewerkschaft	3 401	3 529	3 835	4 244	4 393
Verband des christlichen Staats- und Gemeindepersonals.....	4 612	4 708	4 846	5 097	5 069
Christlicher Landarbeiter-Bund.....	788	786	791	785	792
Christliches Bundespersonal.....	704	704	695	724	829
Ungarn-Verband.....	752	761	772	781	781
Tschechoslowakischer Verband christlicher Arbeitnehmer der Schweiz.....	410	402	390	380	379
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeitnehmer (seit 1982).....					6 885
Total	101 298	101 350	103 324	105 392	111 359

stungssektor agieren, sich weiterzuentwickeln vermochten. Diese Entwicklung ist naheliegend, wenn wir die Verhältnisse im Dienstleistungssektor etwas genauer betrachten. Das Jahrzehnt von 1970 bis 1980 brachte eine gewaltige Umschichtung vom Sektor Industrie, Handwerk und Baugewerbe (Sektor 2) zu den Dienstleistungen (Sektor 3). 1970 waren mit 1 445 161 Beschäftigten in der Industrie und im Handwerk mehr Leute beschäftigt als bei den Dienstleistungen, wo es 1 319 952 Arbeitnehmer gab. Das Verhältnis vom Sektor Industrie zu demjenigen der Dienstleistungen war 52 zu 48 Prozent. 10 Jahre später hat sich hier entscheidendes geändert. In der Industrie waren bloss noch 1 204 162, dagegen im Dienstleistungssektor 1 705 368 Personen aktiv. In der Industrie und im Handwerk arbeiteten 1980 noch 41,4 dagegen 58,6 Prozent im Bereich der Dienstleistungen. Der Wirtschaftssektor Industrie und Handwerk hat innerhalb von 10 Jahren rund 17 Prozent der Beschäftigten eingebüsst, was einem absoluten Rückgang um 240 999 Arbeitsplätzen entspricht.

Der Föderativverband vermochte seit Jahren von dieser Entwicklung zu profitieren. Dagegen bekundete die Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände bis 1981 einige Mühe aus der Entwicklung Nutzen zu ziehen. Ein Erfolg konnte erst im vergangenen Jahr gemacht werden.

Der Christlichnationale Gewerkschaftsbund (CNG) weist eine Zunahme um rund 6000 Mitglieder aus. Dieser Zuwachs kam nicht bei den bisherigen Verbänden zustande. Vielmehr ist er das Ergebnis aus der Tatsache, dass der Verband evangelischer Arbeitnehmer seine selbständige Existenz aufgegeben hat und beim CNG Unterschlupf gefunden hat. Die Aufgabe der eigenen Existenz brachte noch einmal einen starken Rückgang von organisierten «evangelischen» Arbeitnehmern. Den 10 124 evangelischen Gewerkschaftern des Jahres 1981 standen Ende 1982 bloss noch 6885 gegenüber. Ohne die Aufnahme der «Evangelischen» hätte auch der CNG einen Rückgang in seinem Mitgliederbestand in Kauf nehmen müssen. Dieser Umstand ist zweifellos ebenfalls auf die Verlagerung von der Privatwirtschaft zum Dienstleistungssektor zurückzuführen.

Tabelle 11 Weitere Arbeitnehmerorganisationen

	Zahl der Mitglieder				
	1978	1979	1980	1981	1982
Landesverband freier Schweizer Arbeitnehmer.....	22 453	22 701	22 319	22 479	22 891
Schweizerischer Lehrerverein.....	26 140	25 808	25 801	24 958	25 358
Zentralverband des Staats- und Gemeindepersonals.....	29 850	29 500	32 115	32 375	32 723
Schweizerischer Bankpersonalverband.....	27 157	26 842	26 734	27 201	27 337
Verband schweizerischer Polizeibeamter.....	14 407	14 589	14 802	15 049	15 405
Fédération romande des employés.....	24 400	24 400	24 400	25 000	20 000